



Schaefer
SPORT- und MODE-HAUS
Webergasse 11 Wilhelmstr. 50

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste



Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezieher keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.—. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 280.

Freitag, 7. Oktober 1927.

61. Jahrgang.

Wiesbaden als Heilbad.

In einem nach Süden offenen Tale des Taunus gelegen, ist Wiesbaden gegen nördliche und östliche Winde geschützt; die ausgedehnten Wälder erneuern seine Luft von Tag zu Tag. Fünf Täler treten inmitten der Kurstadt zusammen. Vor ihr liegt der sonnendurchflossene Rheingau. So ist das Klima ein ungewöhnlich bevorzugtes. Temperatur, Luftbewegung und Feuchtigkeitsgehalt der Luft beweisen diese Vorzüge. Die mittlere Jahrestemperatur für den 50. Grad nördlicher Breite, auf dem Wiesbaden ungefähr liegt, beträgt 5,6 Grad; für Wiesbaden dagegen 9,3. Diese höhere durchschnittliche Jahrestemperatur ist vor allem durch die Milde des Wiesbadener Winters bedingt. Die jährliche Wärmeschwankung ist gering. Der scharfe Gegensatz des kontinentalen Klimas tritt hier nicht hervor, die Abgeglichenheit des Klimas erinnert an die Verhältnisse der Meeresküste, Luftströmungen sind dem Grad und der Häufigkeit nach gering. Die Ruhe der Atmosphäre erhöht im Winter die Tage, die man im Freien zubringen kann. Ein milder Vorfrühling und ein verlängerter Spätherbst mit weicher Luft dehnen die warmen Jahreszeiten aus. Die Regenmenge gehört zu den geringsten in Deutschland, die sommerliche Wärme wird durch den ausgedehnten Wald gemildert. So ist das Wiesbadener Klima ein ausgesprochenes Erholungsklima von durchaus gemäßigtem Charakter, scharfe Übergänge fehlen. Kranke, schwache, empfindliche und alternde Organismen fühlen sich hier wohl. Das Klima ist ein hervorragendes Unterstützungsmittel der Kur. Gerade dieses Klima hat es mit sich gebracht, dass der Kurort Wiesbaden weit hinaus gewachsen ist über den ursprünglichen Charakter eines Bades. Zu den verschiedensten Jahreszeiten finden hier unter Verwendung der mannigfaltigsten natürlichen und künstlichen Heilbehelfe Kranke Behandlung und Heilung.

Als Indikationen für den Wiesbadener Kurgebrauch sind in erster Linie Gicht und Rheumatismus zu nennen, da erfahrungsgemäß Kochsalzwasser von hoher natürlicher Würze den krankhaft veränderten Stoffwechsel günstig beeinflussen. Daraus erklärt sich auch der günstige Einfluss der Wiesbadener Kur auf Magen- und Darmkrankheiten, Zuckerkrankheit und dergleichen. Die schleimlösende Wirkung des Wiesbadener Wassers macht seine Anwendung bei allen Katarrhen des Rachens und der Nase, bei Krankheiten der Atemwege und des Nierensystems erfolgreich.

Unter den vielen Nervenkrankheiten, die in Wiesbaden Heilung finden, ist die auf rheumatischer Grundlage beruhende Neuralgie, die Ischias zu nennen. Aber auch andere organische und funktionelle Erkrankungen des Nervensystems eignen sich hervorragend für die Kur.

Die schonende Wirkung des Wiesbadener Wassers kommt Herzkranken vielfach zugute. Patienten mit Knochen- und Gelenkerkrankungen, Rekonvaleszenten nach Erkrankungen verschiedener Art, angeborene Schwachzustände eignen sich für die Behandlung in Wiesbaden.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Otto Klemperer in Berlin. Der geniale Dirigent, den wir mit Stolz bisher den unsrigen nennen durften, feierte bei seinem ersten Konzert in der Reichshauptstadt unerhörte Triumphe. So schreibt die „B. Z. am Mittag“: „Spannung und Feierlichkeit liegen über dem Raum, in dem dichtgedrängt Tausende von Menschen atmen. Die Spannung erhöht sich noch, weil Klemperer seine Zuhörerschaft ein paar Minuten warten lässt. Um so gewaltiger bricht der Beifall los, wenn der hochragende Mann das Podium betritt. Vielsprechend, wie die Musiker auf ihn blicken und das Zeichen von ihm empfangen. Seine Zeichengebung, genau, scharf, ja oft sägend und meisselnd, dabei grosslinig, ist allerdings deutende Begleiterscheinung dessen, was wir hören. Nur ein paar Takte, und dieses Bild verschwindet; wir leben im Banne seines Musizierens.“ — Klemperer begleitete dann Schnabel und der Kritiker schliesst mit den Worten: „Wie dies von Klemperer begleitet, nein, durchmusiziert wurde, das ist ohne Beispiel in der Gegenwart. Und der Jubel, der beide grüsste, ist so stark, dass er, glaubt man, nicht überboten werden kann.“

— Staatliche Rouletten? Die Frage des Spiels in den Kurorten ist jetzt bekanntlich sehr aktuell. Wir lesen hierüber in der „Köln. Ztg.“ folgende Meldung: Die preussische Regierung hat vor kurzem ausführliche Berichte der Sachbearbeiter der Dezernate zur Bekämpfung des Glücksspiels in den grösseren preussischen Städten eingefordert. Dabei sollten Vorschläge zur wirksamen Bekämpfung des Glücksspiels gemacht werden, wobei zum beredten Ausdruck kam, dass der Spielleidenschaft durch das Verbot von Spielklubs und andern Massnahmen doch nicht wirksam genug begegnet werden könne. Aus dem Grunde hat, wie wir erfahren, der

Pelzmäntel
besonders preiswert
J. BACHARACH
4 Webergasse 4

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 19.30 Uhr Zyklus-konzert. (Programme siehe Seite 2).
Theater: Staatstheater: 19 Uhr „Anneliese von Dessau“. Kleines Haus 19½ Uhr „Week-End“. (Programme siehe Seite 2).
Ausstellungen: Neues Museum: Emil Nolde — Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalons Aktuaryus (Taunusstrasse), Köpper (Taunusstr.), Schaefer (Moritzstr. 54). — Altertumsmuseum 15—17 Uhr. Naturhistorisches Museum 10—13 Uhr.
Traubenkur: Am Kochbrunnen 9—13 und 15—19 Uhr.
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast. — Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.
Rundfunk: Kurhaus 16—19 und 20—23 Uhr.
Fahrten im Kurauto: Ausführliches Programm s. Seite 2.
Ausflüge: An den Rhein. Strassenbahn 1 nach Biebrich. Automobilen nach Schierstein u. Motorboot nach Budenheim (Lenenberg). — Neroberg (Drahtseilbahn 10 Uhr bis 19.30 Uhr — Unter den Eichen, Strassenbahn 3. — Eiserne Hand (Eisenbahnstation). — Burgruine Sonnenberg — Warturm (Bierstadter Höhe, Strassenbahn, Linie 7). — Schlaferskopf (Kaiser-Wilhelm-Turm Bahnstation Chausseehaus).
Schach: Täglich 16 Uhr Schachklub im Bierstall (Bärenstr.).
Tontaubenschüssen: Schiessstände Fasanerie täglich.
Schloss-Besichtigung: 10—13 u. 14—16 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett.
Abends wird getaut: Boccaccio. — Taunus-Tanz-Palast und Bar. — Parkbar. — Hotel Metropole 21 Uhr.

Das Wetter: Heiter bis wolkg. trocken, tagsüber mäßig warm, nachts Temperaturen dem Gefrierpunkt nahe, kühle nördliche bis nordöstliche Winde.

Kölner Sachbearbeiter unter sachlicher Begründung auf die Zweckmäßigkeit hingewiesen, in Städten von mehr als 200 000 Einwohner staatliche Rouletten zu errichten. Durch solche Einrichtungen würde die Spielleidenschaft in bestimmten Grenzen gehalten und staatlich überwacht, wobei gleichzeitig dem Staat bestimmte Einnahmen zufließen sollten, wie das jetzt bereits am Totalisator und durch die verschiedenen von Zeit zu Zeit genehmigten Lotterien und staatlichen Klassenlotterien geschehe. Dabei wurde auch erwähnt, dass in bestimmten deutschen Kurorten Glücksspiele an Rouletten schon zugelassen seien, wie übrigens zum Teil auch im Ausland. Es sei besser, meint der Sachbearbeiter, das für Roulette-spiel ins Ausland gehende Geld dem Inland zu erhalten. Man kann annehmen, dass der Vorschlag der Zulassung staatlicher Rouletten schon bald Gegenstand ernstlicher Beratung sein wird.

— Eine Autostrasse Holland—Deutschland. Im Haag wurde der Plan einer Autostrasse Rotterdam—den Haag — Leiden — Schiphol — Amsterdam — Vreeland — (Fortsetzung Seite 2).

Die Orgelprobe.

Novelle von Franz Molnar.

(Nachdruck verboten.)

Die Wand der Kirche leuchtete in einem schwachen Weiss unter der milden Märzsonne. Von den Bergen bringt zarter Wind halbwele berauschende Düfte heran, und es ist, als ob diese beizenden Düfte der Niederschlag, der Bodensatz des riesig sich spannenden Himmels wäre, dicker, geballter als die übrige Luft, die dünn, blau, sonnengetränkt über der Berglandschaft zittert.

Rings um die Kirche leuchten die bunten Grabsteine. Es ist früh am Nachmittag. Die Märzluft atmet eine laue Kühle, noch von Schauern durchweht, aber doch schon etwas wärmlich. In der Tür stehen das Mädchen und der Lehrer.

Von irgendwo kommt ein Kind und läuft an ihnen vorbei in die Kirche hinein.
„Da ist er ja schon“, meint der Lehrer. „Dann können wir ja hineingehen.“

Und sie gehen hinein. Das Kind war gekommen, um den Blasbalg zu treten. Sie haben nämlich eine kleine Orgel in der Kirche, und jetzt gehen sie, auf ihr zu spielen. Denn das Mädchen wird sich verheiraten und nur drei Tage trennen es noch von der Hochzeit. Auf

ihr wird der Lehrer Orgel spielen, und das muss geprobt werden. Denn sie ist eine Beamtentochter, ein Fräulein aus dem Dampfsägewerk, und der sie heiratet — ein rotwangiger, starker Mann — ist ebenfalls kein Bauer, sondern Eisenbahnbeamter: es ist der Herr Inspektor, der Aufseher Ludwig Schön. Er hat eine braune Samtweste, bezieht ein Jahresgehalt und ist ein gesunder Mann, wie gesagt: der Herr Inspektor.

Die Noten, die der Lehrer hält, sind der Brautmarsch aus „Lohengrin“, für Klavier gesetzt von P. J. Kapellmeister zu Innsbruck. Das Mädchen hat Blumen in der Hand. So gehen sie beide in die kühle Kirche hinein. Das Mädchen hat heute schon das Brautkleid anprobiert; nun wird es auch die Hochzeitsmusik probieren. Es kommt darauf an, ob sie langsam herauskommen sollen und wie langsam, denn nach Ansicht des Lehrers ist es schön, wenn der Marsch gerade dann zu Ende ist, wenn sie an der Schwelle angelangt sind. Das haben sie gestern abend besprochen. Das Mädchen hatte den Lehrer nicht gerufen, sondern der Lehrer war von selbst am Abend zu dem Mädchen gegangen.

Zum letzten Male gehe ich zu ihr — dachte er. Aber darum band er sich doch die blaue Krawatte mit den weissen Punkten um. Man braucht ja gar nicht ein armer Dörfel zu sein: wir glauben alle, dass selbst in der letzten Minute eine Krawatte oder ein anderes Nichts noch helfen kann.

Er sprach nur wenige Worte. Das Mädchen erwartete Ludwig Schön, und ihre Augen überschauen Krawatte und Lehrer. Wenigstens aber gelang es ihm, die Orgelprobe zu besprechen. Der Lehrer freute sich darauf: sie würden allein zu zweien sein, so wie einst, da er dem Mädchen vielerlei erzählt und vorgeseufzt hatte. Und jetzt heiratete sie doch einen anderen. Und er war so traurig, dass er sich sogar auf die Orgelprobe noch freuen konnte. Sie war dasselbe für ihn, wie das weissgepunktete Halstuch, und beides nichts anderes als jenes gewisse „noch einmal“, jenes „nur noch einmal“, jenes „zum letztenmal“. Dies dachte er gestern abend. Heute denkt er es nicht mehr. Denn er sieht des Mädchens Augen, die kalt leuchten: ohne Sehnsucht, Gedanken, Empfindsamkeit und genau so ruhig, wie die Liebe, die Ludwig Schön wecken kann. Ludwig ist kein aufregender Mann. Und so, durch einen erkennenden Seufzer hindurch wird der Vorwand zum Ziel: es wäre tatsächlich gut, auszurechnen, wann der Marsch zu beginnen sei, damit die Hochzeitsleute unter seinen Klängen bis zur Schwelle schreiten könnten. Der Lehrer denkt an die Takte, und so kommt ihm die Melodie in den Sinn. Schon im voraus singt in ihm der Marsch, und seine Augen erglänzen. In solchen Augenblicken strömen die Tonwellen in seine Fingerspitzen. Dort sammeln sie sich, erwarten vibrierend die Taste, durch die sie befreit sich

(Fortsetzung Seite 3.)

Auto-Ausflüge

der
Kurverwaltung.

Tag	Ziel der Fahrt	Fahrtpreis M.	Abfahrt Kurhaus	Rückkehr Kurhaus
Freitag	Aartal, Limburg, Runkel, Dauborn, Hühnerkirche, Grosse Wispertalfahrt, Lorch, Assmannshausen, Rheingau	12.50	10 ⁰⁰	19 ⁰⁰
	Cronberg über Eppstein, Königstein, zur Hofheim, Schloss Johannisberg, Rast Oestrich am Rheinf., Bad Nauheim, Hochtaunus, zurück über Homburg, Gr. Feldberg, Königstein, zurück Ruppertsheim	7.50	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰
		5.50	15 ⁰⁰	19 ⁰⁰
		12.50	10 ⁰⁰	19 ⁰⁰
		8.50	14 ⁰⁰	19 ⁰⁰

Belegen der Plätze durch: „Auto-Fahrkarten-Verkauf“, Kolonnade-Wilhelmstr., Telefon Nr. 8001, Lloyd-Reisebüro J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 56, Tel. Nr. 5865, 6656, sowie bei: Born & Schottenfels, Kaiser-Friedrich-Platz 3, Tel. Nr. 5580, 5581, Thos. Cook & Son, Wilhelmstr. 42, Tel. Nr. 8921, Hamburg-Amerika-Linie, Kranzplatz 5, Tel. Nr. 5404, 5405, L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2, Tel. Nr. 7242, J. Schottenfels & Co., Theater-Kolonnade 29/31 u. 33/35, Tel. Nr. 7224.

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 7. Oktober 1927.

11 Uhr am Kochbrunnen:

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Stradella“ Flotow
2. Marienklänge, Walzer Jos. Strauss
3. Fantasie aus der Oper „Tosca“ Puccini
4. Volksszene aus der Oper „Der Evangelimann“ Kienzl
5. Marsch

Das Wiesbadener Badeblatt,
das amtliche Organ der Kurverwaltung,
erscheint täglich,

ist daher der beste und tägliche Begleiter aller
Besucher Wiesbadens durch das Kurleben.

I. ZYKLUS-KONZERT

Leitung: Carl Schuricht

Solistin: **Elly Ney** (Klavier)

Orchester: Städtisches Kurorchester

Vortragsfolge:

1. C. M. v. Weber: Ouverture zu „Euryanthe“.
2. Robert Schumann: Klavier-Konzert A-moll.
3. Anton Bruckner: VIII. Symphonie C-moll.

(Näheres im besonderen Handprogramm)

Eintrittspreise: 2 1/2, 3, 4, 5, 6 Mk.

Garderobegebühr u. Wiesbadener Nothilfe: 0,30 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 8. Oktober: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

16 und 20 Uhr: **Konzert**

21 Uhr im kleinen Saale: **Gastspiel der**

Ungarischen Zigeunerkapelle m. Tanz

Sonntag, 9. Oktober: 11.30 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

11.30 Uhr: **Promenade-Konzert**

im Kurhaus

16–18.30 Uhr u. 21 Uhr: **Gastspiel der**

Ungarischen Zigeunerkapelle m. Tanz

16 und 20 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 7. Oktober 1927.

219. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Erste Fremdenvorstellung:

Anneliese von Dessau

Operette in 3 Akten (nach Földes) von Richard Kessler.

Musik von Robert Winterberg.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen:

Leopold, Fürst zu Anhalt-Dessau Erich Lange
Fürstin Henriette, seine Mutter und Vo mündin. M. Doppelbauer
Regentin Paul Wiegner
Gottlieb Föse, Apotheker in Dessau Th. Müller-Reichel
Anna-Luise, seine Tochter Bernh. Herrmann
Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten Hedel Franke
Juliette, seine Tochter Heinrich Schorn
Friedrich Rodenberg, stud. med. Edl. Seiler
Hermann Scholz, Student, sein Freund Hans Bernhöft
Erwin von Burkhard, Student, sein Freund Max Böhme
von Salberg, Hofmarschall Katha Kreuzwieser
Seidelmann, Kammerdiener der Fürstin Hedwig Kahle
Tante Liese William Russell
Muhme Lehne Andreas Becker
Onkel Christoph Paula Erichsen
Pate Ehrlich
Eine Magd
Studenten, Freundinnen Juliettes, Dessauer Bürger, Herren und Damen vom Hofe, Offiziere, Soldaten, Diener, ein Postillon.
Zeit: Um 1695. — Der erste Akt spielt im Dessauer Schlosspark, der zweite bei Apotheker Föse in Dessau, der dritte im Dessauer Residenzschloss.

Musikalische Leitung: Richard Tanner.

Anfang 19 Uhr.

Ende etwa 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Grosses Haus.

Samstag, den 8. Oktober, Stammreihe D:

Peer Gynt. Anfang 18.30 Uhr.

Sonntag, den 9. Oktober, bei aufgehob. Stammkarten:

Zum ersten Male: Jonny spielt auf. Anfang 19 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 7. Oktober 1927.

224. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Week-End

(Über'n Sonntag)

von Noel Coward. Deutsch von Louise Maria Mayer.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Personen:

Judith Bliss Thila Hummel
David Bliss Robert Kleinert
Sorel Bliss Olly Heidenreich
Simon Bliss Hellmut Helsing
Myra Arundel Lili Ferrat
Richard Greatham Kurt Sellnick
Jackie Coryton Herta Genzmer
Sandy Tyrell Wolfgang Langhoff
Clara Ottilie Gerhäuser

Ort der Handlung: Halle im Landhaus der Bliss in Cookham.
Es ist Juni.

1. Akt: Samstag nachmittags, 2. Akt: Samstag abends.

3. Akt: Sonntag morgens

Anfang 19.30 Uhr.

Ende nach 21.45 Uhr.

Wochenspielplan

des Staatstheaters Kleines Haus.

Samstag, den 7. Oktober, Stammreihe 11:

Fatme. Anfang 19.30 Uhr.

Sonntag, den 9. Oktober, bei aufgeh. Stammkarten:

1. Fremdenvorstellung: **Week-End**. Anfang 18.30 Uhr.

Traubenkur



in der offenen

Wandelhalle

am Kochbrunnen

Kurzeit: 9–13 und 15–19 Uhr

Städt. Kurverwaltung

Fernspr. 7193

Seidenhaus Marchand

Langgasse 42

Einziges Seiden-Spezialgeschäft am Platze

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862

empfiehlt sich zum

An- und Verkauf von

Immobilien

Lederwaren

Johann Ferd. Führer

Grosse Burgstr. 10

Das führende Haus

Reise-Artikel

Utrecht—Arhem—Nijmegen besprochen; in Deutschland soll die Strasse anschliessen an die Route Hamburg—Hannover—Kassel—Frankfurt a. M. und weiter nach dem Süden. Eine Seitenverbindung Nijmegen—Goch—Krefeld—Düsseldorf—Köln gehört ebenfalls zu dem deutschen Teil des Projektes. Die Strasse soll 20 bis 25 Meter breit sein und fl. 35 Mill. bei Anlage in gewöhnlicher Strassenhöhe kosten und fl. 45 Mill., falls auf Viadukten geführt. Es wird mit 150 bis 200 Autos per Stunde gerechnet, für die fl. 2 als Gebühr erhoben werden könnte; die Einnahmen werden auf fl. 2.16 Mill. an Auto-Bahngeldern und fl. 8.24 Mill. an Autobus-Geldern beziffert, insgesamt als fl. 10.4 Mill., während die Ausgaben auf fl. 8.20 Mill. bei der nicht erhöhten Route beziffert werden. Ein vorläufiges Komitee zur Förderung des Planes wurde gebildet.

— 69 Ehrenurkunden hat die Industrie- und Handelskammer im dritten Vierteljahr für 25 jährige und längere Tätigkeit in einem Betriebe verliehen.

— Der Film-Palast bringt den Monumentalfilm „Der Meister von Nürnberg“, eine Hans Sachs-Legende.

Prachtvolle Bilder, bei denen Bauten, Kostüme, Photographie und der künstlerische Regiewille Bergers zu einer seltenen, geschlossenen Einheit verschmolzen sind. Hans Sachs ist Rudolf Rittner, ein Mensch mit Herz und Humor. Evchen ist Maria Solveg, eine anmutige Jungmädchengestalt, schlank und geschmeidig. Gustav Froehlich ist ein frischer, jugendlicher Walter Stolz. Das Werk wurde bei seiner Uraufführung in Berlin stürmisch applaudiert. Eine heitere Sportgroteske „Bimmel, Bammel, Bummel als Handlungsgehilfen“, „Lebendiges Wasser“, ein Kulturfilm, sowie Emelka-Wochenschau bilden den Schluss des hervorragenden Programmes. — Das für die Winterspielzeit verstärkte Orchester steht unter der Leitung des Kapellmeisters Rath (Wiesbaden).

Reise und Verkehr.

RDV. Hygiene im Schlafwagen. Seit kurzem geht die Mitropa dazu über, die beiden Schlafdecken in den

Wäscheüberzug fest einzuziehen; auf der vierten offenen Seite nach der Wagenwand hin kann der Überzug geknüpft werden. Bisher war bekanntlich um die Decke lose ein Umschlag gelegt, so dass bei stärkerer Bewegung der Körper leicht mit der Woldecke in rührung kam. Es ist sehr erfreulich, dass jetzt auch in den Schlafwagen die hygienisch saubere Methode, die Decke fest in die Wäsche einzuziehen, in Anwendung kommt. Vorläufig ist die Neuerung noch nicht restlos durchgeführt, doch werden bis zum Jahresende sämtliche deutsche Schlafwagen diese Art der Bettherrichtung aufweisen.

Zur Unterhaltung am Kochbrunnen.

— „Metropolis“ in London. Die Ufa erhält aus London, wo „Metropolis“ in 50 Theatern gespielt wird, die Nachricht, dass die Londoner Theater, die „Metropolis“ zeigen, Rekordergebnisse verzeichnen und vierteljährlich ausverkauft sind.

Tages-Fremdenliste.
Nach den Anmeldungen vom 5. Oktober 1927.
vor dem Namen bedeutet: als Passant
angemeldet
(Nachdruck auch auszugsweise verboten).

A.
Abel, A., Hr. Regierungsrat Dr., Berlin
Grüner Wald
Achterberg, K., Hr. Gen.-Oberveterinär a. D.,
Parchim Pariser Hof
Albanus, J., Hr., Leipzig Central-Hotel
Albert, L., Hr., Fochheim Westminster
Alberta, M., Frl., Detroit Quisisana
Anthe, L., Frl., Lehrerin, Giessen
Evang. Hospiz
Arnoldi, A., Fr., Gerolstein Pariser Hof

B.
Bachmaier, Th., Fr. Hotelbes., Egera
Schwarzer Bock
Baker, St., Hr., London Hotel Nassau
Barth, W., Hr. m. Fr., Düsseldorf
Schwarzer Bock
Bastion, P., Hr., Calif Metropole
Becke, C., Hr. Dir., Leipzig Rose
Becker, M., Fr. m. Tocht., Nettelbeckstr. 16
Becker, H., Hr. Obergering, Düsseldorf
Taunus-Hotel
Becker, E., Hr., M.-Gladbach
Hotel Reichspost-Reichshof
v. Becklinghausen, B., Frl., Köln, H. Berg
Behr, A., Hr. m. Fr., Chemnitz, Neuer Adler
Benkel, J., Hr., Dausenberg, Goldenes Ross
Berger, 3 Frl., Neu York Palast-Hotel
Berger, A., Hr. m. Fr., Bad Orb, H. Berg
Berger, M., Fr., Berlin Taunus-Hotel
Bernheim, S., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
Biber, L., Frl., Freiburg Weisses Ross
Bieker, G., Hr., Hagen Englischer Hof
Biesenthal, R., Hr., Leipzig Pens. Kalz
Bühl, M., Fr. m. Begl., Reutlingen
Neuer Adler
Boer, P., Hr., Rotterdam Metropole
Böss, J., Fr., Reutlingen Neuer Adler
Bose, A., Fr., Solingen Palast-Hotel
Borne, H., Hr., Bremen Metropole
Bornemann, Fr. Prof., Stettin
Christl. Hospiz II
Bremer, L., Hr. m. Begl., Düsseldorf
Hansa-Hotel
Breuer, Fr. Hauptmann, Bonn, H. Nassau
Brevet, M., Hr. Offizier m. Fr., Haag
Metropole
Brinkmann, F., Hr. m. Fr., Magdeburg
Karls Hof
Bundermann, A., Hr. Fabr., Oberbugge
Hotel Silvana
Buschbeck, H., Hr., Aumühle Metropole

C.
Cahn, E., Hr., Amsterdam Grüner Wald
Carle, G., Hr. m. Fr., Triburg, Neuer Adler
Christner, E., Hr., Odems Kaiserhof
Claus, G., Frl., Lehrerin Pens. Schmidt
Correvoon, Ch., Hr. m. Fr., Velp
Evang. Hospiz
Coupinne, L., Frl., Mühlheim Continental
Cox, J. u. O., 2 Hr., Albany Kaiserhof
Crueger, E., Hr., Kolberg, Christl. Hospiz II

D.
Damm, L., Frl., Berlin Bellevue
Deetjen, P., Fr., Hagen Hotel Oranien
von Deuten, H., Frl. stud.,
Bodenstedtstr. 5
Diesen, H., Hr. Rechtsanw., Oslo
Vier Jahreszeiten
Dethlefsen, M., Frl., Flensburg
Schwarzer Bock
Dittrich, H., Hr., Leipzig Central-Hotel

*Dönnenberg, G., Hr. Fabr. m. Fr.,
Ründeroth Hotel Nassau
Doeping, M., Frl., Hamburg Cordan
Drescher, O., Hr., Zur Stadt Ems
Dreves, H., Hr. Pfarrer, Haspe
Hospiz z. hl. Geist
Dürr, E., Frl., Solothurn Rose
Dufour, E., Hr., Genf Bahnhofstr. 8
van Dusseldorp, W., Hr. Fabr., Rotterdam
Metropole

E.
Earnshaw, H., Hr., Edinburgh
Vier Jahreszeiten
Ehrlich, K., Hr. m. Fr., Dresden
Hotel Reichspost-Reichshof
Ellermann, W., Hr. m. Fr., Koblenz
Zum Kochbrunnen
Etienne, E., Hr. Dir. Dr. m. Fr., Bad Elster
Bellevue
Evers, H., Hr., Köln Grüner Wald

F.
Fassbender, Ph., Hr. m. Fr., Köln, Römerbad
Faust, A., Frl., Thal-Itter Schützenhof
Fell, E., Hr. m. Fr., Kissingen Weisses Ross
Fernis, J., Frl., Hersfeld Schützenhof
Fischer, E., Hr., Landau Karls Hof
Foster, M., Hr. Dr. med. m. Fr.,
Neu Rochelle Quisisana
Freund, H., Hr., Berlin Viktoria-Hotel
v. Freyhold, Cl., Fr., Berlin Gr. Burgstr. 7
Friedrich, K., Hr., Berlin, Z. Stadt Biebrich
Fries, R., Hr., Neunkirchen, Central-Hotel
Frobberg, E., Hr., Dresden Einhorn
Fuss, K., Frl., Düren
Sanat. Prof. Dr. Determann

G.
Gabel, T., Fr. m. Sohn, Hildesheim, Union
Garnier, Ch., Hr. Hauptlehrer,
Friedrichsdorf Union
Geissner, Fr., St. Goar Hansa-Hotel
Geitmann, A., Hr. Studienrat m. Fr.,
Magdeburg Union
Gerstner, M., Frl., Detroit Quisisana
Geyer, A., Fr. m. Tocht., Köln, Continental
Gipps, A., Hr. Colonel m. Fr., Lymington
Esplanade
Glaser, J., Fr. Dr., Berlin Rose
Godson, R., Hr., Rotterdam Metropole
Göring, H., Hr. Landesrat, Kassel
Domhotel
Görndorf, W., Hr. Dir., Berlin, Hansa-Hotel
Götz, M., Frl., Köln Pens. Kalz
Gould, M., Hr. Notar, Boston, H. Nassau
de Graaff, V., Exzell., Fr., Rose
Groessler, K., Hr., Dresden Hotel Berg
Grosskopf, W., Hr. Insp. m. Fr.,
Frankfurt (Oder) Pens. Kalz
Grote, G., Hr., Unna Hotel Adler
Gruhl, W., Hr. Dr. m. Fr., Magdeburg
Silvana
Guckenheimer, M., Hr., Darmstadt
Grüner Wald
Gudden, H., Hr. m. Fam., Cleve
Schwarzer Bock
Gudschinski, Ch., Frl., Berlin, Westminster

*Guérain, P., Fr. Paris Englischer Hof
Guillaume, J., Hr., Paris Metropole
Güttes, P., Hr. Chem. Dr., Bochum
Gytran, A., Hr. m. Fr., Lodz, Brüsseler Hof

H.
Härtel, M., Hr. Fabrikbes. m. Fam., Zerbis
Schwarzer Bock
Hahn, K., Fr., Kissingen Weisses Ross
Halbreich, F., Hr. Ing., Leipzig, Palast-H.
Haslinder, H., Hr. Schriftsteller m. Fr.,
Castrop Pariser Hof
Hauer, H., Hr., Witzhausen Grüner Wald
Hauer, F., Hr., Köln Grüner Wald
Haworth, D., Hr. m. Fam., Hansa-Hotel
Hecken, H., Hr., Köln Grüner Wald
Heidsiek, W., Hr. Dir. m. Begl.,
Hohenlimburg Grüner Wald
Hellig, G., Hr. Medizinalrat Dr. m. Fr.,
Nordheim Schwarzer Bock
Heinrich, G., Hr. m. Fr., Berlin, H. Berg
Helberg, O., Hr., Haarlem Metropole
Henthall, A., Hr. m. Fr., Köln
Grüner Wald

*Helt, K., Hr. stud., Tettensborn, Hotel Berg
Hempel, L., Fr. Regierungsrat, Kassel
Pens. Grube-Dehwald
Hempel, H., Hr., Frankfurt Hansa-Hotel
Henneberg, K., Fr. m. Tocht., Berlin
Schwarzer Bock
Henrich, J., Hr. m. Fr., Freiburg
Taunus-Hotel
Henschel, E., Hr., Paris Central-Hotel
Hensel, J., Frl., Lehrerin, Dillenburg
Evang. Hospiz
Hentsch, B., Hr., Boppard Grüner Wald
Hentz, K., Hr. Dr. m. Fr., Trier
Evang. Hospiz
Hermes, E., Hr., Solingen Central-Hotel
Herzberg, F., Hr. m. Fr., Bielefeld
Eden-Hotel
Hesse, O., Hr. Ing., Lugano, Villa Rupprecht
Heydenreich, H., Hr. Rent., Braunschweig
Eden-Hotel
Heyvald, E., Hr. Ing., Svendberg, Kaiserhof
Hoenck, A., Hr. Gutsbes., Schwarzer Bock
Hofmann, W., Hr., Brannau, Albrechtstr. 5
Hoffmann, P., Hr., Berlin Bellevue
Hohlweg, F., Fr., Solingen, Goldener Brunnen
Holters, W., Hr. m. Fr., M.-Gladbach
Eden-Hotel
van Hommert, G., Hr. m. Fr., Breiten
Metropole
Hoogerbruggen, H., Hr. m. Fr., Rotterdam
Metropole
Hüttner, A., Frl.,
Einhorn
Hufnagel, H., Hr., Schwetzingen, H. Berg
Huhn, A., Hr., Schwalbach, Bayrischer Hof
Hundt, F., Hr. stud., Grüner Wald

I.
Isbert, G., Fr., Freiburg, Christl. Hospiz II
Iser, E., Fr., Berlin Westminster
J.
Janzon, O., Hr., Saarbrücken
Zum Posthorn

*Janssen, D., Hr. Lehrer, Borkum
Hotel Vogel
Jensen, J., Hr. m. Fr., Köln Einhorn
Jorg, C., Hr. Rechnungsrat m. Fr.,
Elberfeld Christl. Hospiz II
Joseph, A., Hr. m. Fr., Köln Rose
Jung, C., Hr. m. Fr., St. Goar, Hansa-Hotel

K.
Kahle, H., Hr. Dir., Frankfurt Metropole
Kantor, H., Hr., Brüssel Rose
Karminski, L., Hr., Berlin, Viktoria-Hotel
Kath, A., Fr., Berlin Abeggstr. 9
Kaufmann, F., Hr. Rechtsanw. Dr.,
Mannheim Kölnischer Hof
Kayermann, M., Hr. m. Fr., Elberfeld
Grüner Wald
Keller, J., Hr. Apotheker m. Fr., Berburg
Viktoria-Hotel
Kempf, A., Hr. Dr. med. m. Fr., Dortmund
Cordan
Kern, W., Hr., Pforzheim Grüner Wald
Kessler, F., Hr. m. Begl., Metropole
Keyser, M., Hr. Insp. m. Fr., Berlin
Brüsseler Hof

*Kiefer, A., Hr. m. Fr., Oberhof Cordan
Kissling, E., Frl., Neunkirchen, Central-H.
Klein, F., Hr. m. Fr., Idar Metropole
Klein, J., Hr., Zur Stadt Ems
Klein, P., Hr., Vainig Grüner Wald
Klimmer, M., Fr. Studienrat, Neustadt
Hospiz z. hl. Geist
Klos, J., Hr., Zur Stadt Ems
Klutsch, H., Hr., Köln, Zur Stadt Biebrich
Koch, K., Hr., Frankfurt Zur Stadt Ems
Koch, P., Hr. m. Fr., Hamburg, International
Koch, K., Hr. Chem. Dr., Heilbronn
Evang. Hospiz

*Koch, G., Hr., Mannheim Bayrischer Hof
Koester, P., Hr., Kaiserslautern, Taunus-H.
Köster, G., Hr., Wildungen, Hansa-Hotel
Kohl, J., Hr., Frankfurt National
Kohl, J., Hr., Köln Zur Stadt Biebrich
Krämer, A., Hr. Hotelbes. m. Fr., Ahlbeck
Brüsseler Hof
Kühnold, L., Hr., Denschlag Central-Hotel
Kus, H., Hr., Bockenuau, Zum Kochbrunnen

L.
Labus, A., Hr., Berlin Palast-Hotel
v. Laer, P., Hr. Präsi., Kassel, Viktoria-H.
Landsberg, O., Hr. Insp. m. Fr., Frankfurt
Hotel Berg
Langen, A., Hr., Krefeld
Hotel Reichspost-Reichshof
Lehmaier, G., Hr., Ansbach, Central-Hotel
Leister, W., Hr., Saarbrücken, Hotel Vogel
Lenck, A., Hr. Geh. Rat, Cleve Domhotel
Leysinger, Y., Hr. m. Fr., Bredford
Kaiserhof

*Linden, J., Hr. m. Fr., Jedalia, Hotel Nizza
Lingen, J., Hr. Kapitän m. Fam., Batavia
Schwarzer Bock
Lintz, A., Frl., Trier Fürstehof
Löffler, M., Frl., Würzburg Cordan
Löwenstein, J., Hr., Frankfurt Einhorn
Löwenstein, H., Hr., Frankfurt, Zum Falken
Loher, C., Hr. m. Fr., Bredford Kaiserhof
Lohmann, B., Hr. Rechnungsrat, Dresden
Central-Hotel

*Lütgesendorf, H., Hr. Lehrer m. Fr.,
Weissenfels Taunus-Hotel
Luthy, D., Fr., Solothurn Rose
(Fortsetzung Seite 4).

METROPOLE
Jeden Freitag im neuen Festsale:
Gesellschafts-Abend mit Tanz
Beginn 9 Uhr — Gesellschafts-Anzug

Trag' Hahn
Augengläser
u. sei mehr wie zufrieden!
OPTIKER Hahn
WIT 1840 N. Langgasse 3

in Musik lösen. Der Knabe kantiert schon oben auf der knarrenden Diele. Dann erscheint ein mageres, knochiges Gesicht neben der Orgel: der Lehrer. Das Mädchen sitzt auf der ersten Bank. Er ruft hinunter:
"Nicht so nahe!"
Das Mädchen erhebt sich und geht fünf Bänke weiter nach hinten. Dort setzt sie sich.
"Ist es so gut?"
"Ja."
Stille. Dann beginnt der Knabe zu arbeiten und die kleine Orgel ertönt. Zuerst langsam, ein Akkord brummt sehr tief, der andere pfeift sehr hoch. Dann nähern sie sich, schmelzen ineinander, und jetzt beginnen die Töne aus den Pfeifen zu strömen, stürzt die Melodie herab, kommt stürmend, bedrängt das Herz des Mädchens — diese kriegerische Hochzeitsmusik, Lohengrins waffenklirrende, gepanzerte, soldatische Liebeshymne, worin die Weichheit und die Liebe sich in den Winkeln jauchzenden Helden tempos verstecken, wo Lohengrins weisses Gesicht und mädchenhafte Hände unter all dem Eisen kaum zu sehen sind.
"Ah", sagt das Mädchen zu sich selbst — vielleicht denkt sie es auch nur, "der schwindsüchtige Lehrer ist in Feuer geraten!"
So denkt das Mädchen, denn es ist dumm, auf kalte, schöne Art dumm. Es freut sich seiner Rundlichkeit, kann nicht erregt sein und findet alle Dinge in Ordnung: Das Gras ist grün, die Männer machen ihr den Hof, der Lehrer ist brustkrank, und abends legt man sich zu Bett und schläft bis zum Morgen. Wer Geld hat, ist reich, wer keins hat, ist arm. Es gibt viele Männer auf der Welt, aber Ludwig Schön hat ihr den Hof gemacht und sie wird Frau Schön, und Ludwig Schön ist auch dumm. Der Lehrer ist klug, arm und brustkrank. Hier war die Wahl wirklich nicht schwer. Es ist alles in Ordnung. Und warum gerät der Lehrer nun doch in Feuer?
Da erklingen milde Töne. Der behelmte Ritter wird weich. Der keusche Grahsfeld singt süß vor dem Burg-

fräulein. Dann kehrt das soldatische Donnern, die hämmernde, stürmende Liebe zurück. Jetzt tönt es wieder stärker aus der Orgel, jetzt ist die Kirche erfüllt davon, und das Mädchen will nicht lächeln, denn diese Musik schmerzt sie ein wenig. Ludwig Schön würde sie überhaupt nicht schmerzen, und das Mädchen schmerzt sie auch nur insofern, als sie Mädchen ist und weil der Lehrer sie spielt, feurig, heftig, der kluge, arme und brustkranke Lehrer, der jetzt gleichsam all seine Klugheit, all seine Armut und sein allabendliches Fieber in den Marsch hineinmusizieren möchte. Sonnenschein fällt durch das Fenster.
Was ist das? — fragt das rundliche Mädchen bei sich. Der kleine, lumpige, magere Mann... Er ist arm und erfüllt doch die Kirche so mit seiner Musik. Woher hat er das?
Und sie fühlt, dass jetzt der Lehrer Herr in der Kirche ist. Er spricht eine Sprache, die das Mädchen nicht versteht. Irgendwo in den Bergen, in einer kleinen Kirche, spielt ein kranker, verliebter Mann Wagner. Das unbekannte Gefühl beunruhigt das Mädchen. Wer sind die, die in dieser tönenden Sprache zueinander reden? Spricht vielleicht der Lehrer mit dem Tosen ferner, grosser Städte? Singen gestorbene Künstler über die Berge ihm zu? Das Mädchen blickt in der Kirche umher, denn plötzlich beginnt es, sich hier als Gast zu fühlen. Zu wem gehört der Lehrer? Zu den Kranken, Klugen, Armen, Fühlenden... wer sind die? Ist er einer der Ihren, der sich jetzt zurücksehnt zu ihnen?
Ihre Augen öffnen sich weit. Gewaltig wird der Lehrer an der Orgel. Als hätten bisher der Rhythmus der Melodie und sein Pulsschlag einander gemieden. Jetzt finden sie sich; das Blut rinnt in des Lehrers Adern nach der Melodie; sein Fieber schlägt den Takt zu den Klängen des Marsches; der Lehrer musiziert mit seinem ganzen elenden Leben auf der Orgel. Als zöge sich ein goldiger, seidiger Vorhang vor das Fenster; der sonnige Strahl verschwindet. Kühle weht durch die Bänke. Von

der Decke strömt jetzt der Marsch, zürnt gegen die dummen, schönen Mädchen. Anklagend singen sie alle: alle fühlenden Klugen der Welt, die Armen, die Kranken, die Mageren, die mit den warmen Augen — singen gegen das volle weisse Fleisch, gegen rote Lippen, weisse Zähne, blitzende Augen, wovon frei zu werden doch so gut wäre, was geringschätzig zu belächeln und zu verachten, zu lassen, zu vergessen, auszulachen so gut wäre — wenn wir nur nicht Männer wären, nicht junge Männer wären!
Der Lehrer klagt an, beschwert sich, weint droben auf der Orgel, und der Atem seiner gerechten Not schlägt gegen das üppige Mädchen. Einen Augenblick hat sie das Gefühl, als wäre Ludwig Schön ein grosses Stück Diamant. Jetzt erhebt sie sich von ihrem Platze und vergräbt das Gesicht in die Blumen.
Vor die Kirchentür fällt ein Schatten. Ludwig Schön kommt. Er nickt mit dem Kopfe. Das Mädchen geht ihm langsam entgegen. Sie geht aus der Kirche hinaus. Draussen zwischen den weissen Grabsteinen küssen sie einander. Arm in Arm kommen sie von dem kleinen Hügel herunter. Sie gehen langsam, ruhig dahin. Noch tönt hinter ihnen die Musik, aber sie sprechen schon von Rechtsanwält Homorodi, der gerade mit seiner Frau zur Hochzeit aus Pest gekommen ist. Bald sind sie verschwunden.
Jetzt spielt der Lehrer noch einige Akkorde. Dann endet er. Ein paar letzte Töne summen noch zwischen den Wänden. Der Lehrer wartet, bis sich der viele geweckte Widerhall niedergeschlagen hat, wie der feine Staub nach einem Ball. Langsam füllt Stille wieder die kühlen Winkel. Der Lehrer tritt aus der Kirche heraus und blickt umher. Sein mageres, kluges Gesicht ist sehr rot. Er zündet sich eine Halbkreuzergigarette an, tut einen Lungenzug und blättert in den Noten. Dann setzt er sich auf die Steinbank und denkt, dass Ludwig Schön zweihundert Jahre leben wird. — Sonst geschieht gar nichts weiter, das war das Ganze.

M.
 *Malter, L., Hr., Neustadt Grüner Wald
 Mandel, H., Hr., Vikar, Haspe
 Hospiz z. hl. Geist
 *Maretzek, E., Hr., Wien Römerbad
 *Martin, J., Hr. m. Fam., Eilsleben
 Zum Falken
 Martiny, W., Hr., Berlin
 Sonnenberger Str. 14
 *Mauer, L., Hr., Schwalbach, Bayrischer Hof
 May, H., Fr., Zürich Schwarzer Bock
 *Medler, E., Hr. m. Fam., Braunschweig
 Metropole
 *Meier, F., Hr., Mutterstadt, Central-Hotel
 *Meinke, H., Hr., Giessen Grüner Wald
 *Meischeider, K., Fr., Leipzig Cordan
 *Mensing, A., Fr., Bloemendaal, Hotel Berg
 *Mergentheimer, M., Hr., Oedheim
 Zur Stadt Ems
 *Metzke, O., Hr. m. Fr., Berlin, Hotel Berg
 *Meyer, H., Fr., Rheinbreitbach, H. Nassau
 *Meyer, F., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Michael, F., Hr. Dr. med., Bad Harzburg
 Hotel Nassau
 *Mickel, L., Fr., Lehrerin, Herzberg
 Hotel Berg
 Möckel, R., Hr. Dr. m. Fr., Leipzig
 Kölnischer Hof
 *Moes, A., Hr., Neu York Hotel Nassau
 Muehe, W., Hr. m. Fam., Norderney
 Karlsruhof
 Müller, Fr., Bergedorf
 Sanat. Prof. Dr. Determann
 Müller, E., Fr., Dillenburg Evang. Hospiz
 Müller, E., Hr. Oberregierungsrat Dr.,
 Magdeburg Evang. Hospiz
 Müller, R., Hr. Dir. a. D., Essen, Mon Repos
 *Müller, H., Hr., Krefeld Grüner Wald
 *Münch, F., Hr., Zur Stadt Ems
 *Münchhaffen, J., Hr., Düren, Grüner Wald

N.
 Nachau, E., Hr. m. Fr., Frankfurt Kaiserhof
 *von Nachrich, K., Hr. Rittm. a. D. m. Begl.
 Stein Hansa-Hotel
 *Nans, O., Hr. Assessor, Hannover, H. Adler
 Nathan, E., Hr. Bankier m. Fr., Berlin
 Palast-Hotel
 *Neukirchen, H., Hr., Bonn
 Zur Stadt Biebrich
 *Neukrantz, W., Hr. m. Fr., Frankfurt
 Kaiserbad
 *Neumann, L., Hr., St. Wendel Einhorn
 *Nicolas, M., Fr., Hotel Vogel

O.
 *Ohlman, M., Hr., Druntnight Metropole
 Osieck, J., Hr. m. Fr., Amsterdam
 Hotel Oranien
 *Otto, K., Hr., Köln Grüner Wald

P.
 *Paetau, H., Hr., Hamburg Hotel Nassau
 Pacully, S., Hr. Rittergutsbes. Dr., Berlin
 Kurparksanat. Dr. Latz
 *Pfaffenbach, E., Hr., Kassel, Central-Hotel
 *Philippi, K., Hr., Rotterdam, Hotel Nassau
 *Pietzsch, K., Hr., Köln Bellevue
 Pingen, M., Fr., Bonn Hospiz z. hl. Geist
 *van Pinksturn, J., Hr. Apotheker m. Fr.,
 Rotterdam Wilhelma
 *Pluch, L., Hr., Calif Metropole
 *Pohl, E., Hr., Berlin Abeggstr. 9
 *Popp, O., Hr., Greiz Hansa-Hotel
 *Popp, F., Hr. Dr., Berlin Central-Hotel
 *Pürfürst, Hr. Dr., Königswinter, Hansa-H.

R.
 *Radin, J., Hr., Genf Rose
 *Randzio, O., Hr., Berlin Weisses Ross
 Reckling, L., Fr., Bremen
 Kurparksanat. Dr. Latz
 *Rehfeldt, M., Hr. Lehrer, Borkum
 Hotel Vogel
 *Riesler, C., Hr., München, Christl. Hospiz II
 Risse, E., Hr. m. Fr., Dortmund, Engl. Hof
 Ritter, M., Fr., Lehrerin, Königsfeld, Albany
 Roekwitz, C., Hr. Geh. Regierungsrat Dr.,
 Kassel Domhotel
 *Roder, P., Hr. Prof., Trier Fürstenhof
 *Rfr. von Roell, M., Köln Westminster
 *Regind, S., Hr., Kopenhagen
 Vier Jahreszeiten
 Rosskamp, M., Hr., Gronau
 Sanat. Prof. Dr. Determann
 Roth, M., Fr., Oppeln Domhotel
 *Rothschild, F., Hr., Frankfurt Friedrichshof
 *Ruby, H., Hr. Dir., Mellbrichstadt
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Russell-Brook, V., Fr., Brüssel Rose
 Rustmann, Fr. Dr. m. Kind, Köln
 Pens. Tannenbergl
 *Ryfkogel, R., Hr. Dr. med. m. Fr.,
 Amerongen Metropole

S.
 Sacke, L., Fr. m. Begl., London Quisisana
 Sauer, M., Fr., München Silvana
 *Sauer, K., Fr., Madern Fürstenhof

*Saul, H., Hr. m. Fr., Recklinghausen
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Scharnhorst, H., Hr., Hannover
 Zur Stadt Biebrich
 *van Schenne, W., Hr. m. Fr., Hamburg
 Einhorn
 *Schantier, P., Hr. m. Fr., Köln, Engl. Hof
 *Scherz, E., Hr. m. Fam., Rabingen
 Grüner Wald
 Schiebel, M., Fr., München Silvana
 Schiefeling, E., Hr. m. Begl., Engelskirchen
 Pariser Hof
 *Schiefer, Chr., Fr., Köln Central-Hotel
 *Schimmel, K., Hr., Stuttgart, Hansa-Hotel
 *Schoeffel, W., Hr., Stuttgart, Grün. Wald
 *Schoening, P., Hr., Heidelberg, Hansa-Hotel
 *Schonebohm, E., Fr., Lehr., Giessen
 Evang. Hosiz
 *Schotte, R., Hr. Insp., Kettwig, Central-H.
 *Schrader, E., Fr., Wesermünde, Kaiserbad
 *Schrader, L., Fr., Wesermünde, Kaiserbad
 *Schrooten, M., Fr., Friemersheim, Domhotel
 *Schuff, R., Hr., Köln Hotel Berg
 *Schulte, P., Hr. Fabr., Hersdorf, H. Adler
 *Schulte-Nolke, F., Hr., Horn, Hotel Berg
 *Schulte-Koch, Th., Fr., Bochum, H. Berg
 *Schultheis, K., Hr., Berlin Grüner Wald
 *Schultz, L., Fr., Detroit Quisisana
 Schulz, F., Fr., Berlin Hotel National
 Schulze-König, E., Fr., Werne, Haus Icke
 *Schumacher, H., Hr. m. Fr., Aachen
 Grüner Wald
 *Schuster, P., Hr., Hanau, Golden. Brunnen
 *Seidel, L., Hr., Krakau Zur Stadt Ems
 Selig, M., Fr. m. Tocht., Gera Müllerstr. 7
 *Sellvang, C., Hr. m. Fr., Berlin, Ht. Berg
 *Sicherer, B., Hr., Aschaffenburg, Engl. Hof
 *Söhnlein, C., Fr., Geisenheim, Taunus-Hotel
 *Sorgatz, G., Hr., Berlin Palast-Hotel
 Springmann, Th., Hr. Kom.-Rat Fabr.,
 Hagen Hotel Oranien
 Susskind, E., Hr., Horst, Golden. Brunnen
 *Sutter, J., Fr., Hotel Einhorn
 *Stahl, J., Hr., Chicago Kaiserhof
 *Stein, F., Fr., Strassburg, Central-Hotel
 *Steimann, A., Fr., Horn Hotel Berg
 *Steinfeldt, Fl., Fr., Hamburg, Grün. Wald
 *Stephan, P., Hr., Eisenberg, Grüner Wald
 *Stermann, D., Hr. Lehr. m. Fr., Villingen
 Hotel Vogel
 *Sternheimer, W., Hr., Hanau, Grün. Wald
 *Stöckel, K., Fr., Essen Hansa-Hotel
 *Stöber, M., Fr., Barmen, Pens. v. d. Heyde
 *Storie, R., Hr. Prof., Birkeley, Palast-Hotel
 *Stempel, R., Hr. Dr. med., Saarbrücken
 Hotel Nassau

*Stuart, L., Hr., Tulsa Metropole
 *Stuttman, E., Hr. Dr. m. Fr., Neuchâtel
 Fürstenhof

T.
 Taaks, L., Fr., Piarr., Kassel
 Pens. Grube-Dehwald
 *Tackelmann, A., Hr., München Bellevue
 *von Tauphoeus, R., Hr. Oberstltm. a. D.,
 Starnberg Hotel Nassau
 Teensteegen, H., Hr. Apoth., Altenessen
 Schwarzer Bock
 Theilen, L., Hr. Insp. m. Fr., Bonn
 Pens. Vollkammer
 *Tillmanns, A., Hr., Barmen, Grüner Wald
 Tillmanns, G., Hr. Kom.-Rat m. Fr.,
 Bad Nauheim Fürstenhof
 Tüschmann, R., Hr., Bochum Bellevue

U.
 *Ullmann, H., Hr., Laufenseiten,
 Friedrichshof

V.
 Vasen, L., Fr., Duisburg, Schwarzer Bock
 *Vollrath, O., Hr., Erfurt, Golden. Brunnen

W.
 Wajun, A., Hr. Werftbes. m. Fam., Danzig
 Hotel Adler
 *Wagner, L., Hr. Dir. m. Fr., Nürnberg
 Taunus-Hotel
 *Walem, L., Hr. m. Fr., Bredford, Kaiserhof
 *Walter, H., Hr., Hagen, Zur Stadt Biebrich
 Weber, C., Hr. m. Fr., Chicago, H. Oranien
 Weber, F., Hr., Chicago Hotel Oranien
 Weber, E., Fr., Chicago Hotel Oranien
 *Weber, R., Hr. Dir., Merseburg
 Hotel Reichspost-Reichshof
 Weekbach, A., Fr., Offenbach
 Fremdenh. International
 *Weingand, A., Hr. m. Fr., Heilbronn
 Schwarzer Bock
 Weissberg, L., Hr., Lodz Zum Kranz
 *Wenk, A., Hr., München Bellevue
 *Werkman, L., Fr., Berlin, Viktoria-Hotel
 *Werner, A., Hr. Lehr., Giggare, Central-H.
 Westenberg, G., Fr., Bonn
 Hospiz z. hl. Geist
 Wiemes, A., Fr., Gupath Hotel Cordan
 *Wiener, E., Fr., Escheda Hotel Vogel
 Wilmesmeier, W., Hr., Düsseldorf, Römerbad
 *Wolters, J., Hr., Borken, Schwarzer Bock
 *Wüst, A., Hr., Boppard Grüner Wald

Galerie Küpper

Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler

Eintritt
frei!

Villa von der Heyde

Kur- und Fremdenpension I. Ranges
 Gartenstr. 3 Telefon 7264
 dicht am Kurhaus u. Staatstheater in ruhiger
 Lage, empfiehlt schöne warme Zimmer mit
 bekanntester Verpflegung zu mäßigen Preisen.
 Für Wintergäste weitestgehend entgegenkommen

Jeder Besucher Wiesbadens

versieht sich vor der Abreise mit
**Wiesbadener Natürl.
 Kochbrunnen-Quellsalz
 und Pastillen**

gegen Katarrhe,
 Husten, Heiserkeit,
 Verschleimung,
 Grippe, Magen-,
 Darm- und Ver-
 dauungsstörungen



Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
 Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
 Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
 im Städt. Brunnenkonitor, Webergasse 3
 und in allen Apotheken und Drogerien.

Spiel-Warenhaus

Kl. Burgstr. 1 **Wiegels & Co.**
 im Kurviertel
 Erstklassige Spiele und Spielwaren
 Freie Besichtigung ohne Kaufzwang

Amfliche Personenwagen

Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0.20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Zur Herbst-Nachkur besonders empfohlen:

Schlosshotel Heidelberg

ruhige staubfreie Lage, angrenzend an die Parkanlagen des
 Schlosses mit der besten Aussicht auf das Neckartal und
 Rheinebene. Terrassenrestaurant.

Wochenende-Aufenthalt

Mk. 25.— pro Person

Ermäßigte Pensionspreise.

Telephon 27 u. 28. 20 Autoboxen. Hotelauto am Bahnhof.
 Eigene Lawn Tennisplätze. Ton-Tauben-Schießsport.

Direktion: E. Obrecht.

Wo essen und trinken wir gut?

im **Restaurant Haus Gambrinus**

Marktstraße 20 / gegenüber dem ehem. kgl. Schloß / Tel. 6685

„Spezialauschank der Wiesbadener Germania-Brauerei“
 Eigene Schlachtereie mit Kühlanlage M. Mittelhammer

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
 Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER

Wilhelmstrasse 52

Hotel 4 Jahreszeiten

Telefon 4450

Führendes Spezialhaus



Qualität
 für
 Luxus u. Bedarf
 für die Reise u. Sport



Großschleiferei • Messerschmiede • Reparatur-Werkstätten
G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
 gegr. 1858 46 LANGGASSE 46 F. 0183

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt
 in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet
 der Zustand anfänglicher Erschlaffung.
 Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet
 die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht
 sich die Reaktion der Kur bemerkbar.
 Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt
 die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Vorzügliches Restaurant



Pension einschl. Kurbad von RM. 8.50 an
 Langgasse 42, am Kaiser-Friedrich-Bad

Restaurant im Staatstheater

Jedermann Zutritt

Kalte oder warme Speisen vor,
 während und nach d. Vorstellung

Erstklassige Weine u. Biere Chr. Klauer

Plato z. b. E.
 FRIEDRICHSTRASSE 35
 Dienstag und Freitag